

---

## Ein klimagerechtes CO<sub>2</sub>-Restbudget für die Schweiz

### Resultat einer Veranstaltung zur Diskussion des Themas Klimagerechtigkeit unter kirchlichen Akteuren

Am 16. September 2021 in Bern haben VertreterInnen von 10 unterschiedlichen kirchlichen Institutionen<sup>1</sup> die Frage diskutiert, welches CO<sub>2</sub>-Restbudget aus einer Perspektive der Klimagerechtigkeit für die Schweiz angemessen ist.

### Ansatz zur Abschätzung eines angemessenen CO<sub>2</sub>-Restbudgets für die Schweiz

Diskutiert wurde anhand von 7 Kriterien, die unser Partner INDP (Institut für Nachhaltigkeits- und Demokratiepoltik) in Luzern mit wissenschaftlichen Daten hinterlegt und operationalisiert hat. Basis ist das IPCC 1.5-Grad Szenario mit 66% Wahrscheinlichkeit. Für jedes dieser Kriterien kann berechnet werden, wie hoch das entsprechende verbleibende CO<sub>2</sub>-Emissionsbudget für die Schweiz ist:

1. Aktuelle Emissionen
2. Absatzprinzip
3. Konsumprinzip.
4. Historische Emissionen seit 1850
5. Historische Emissionen seit 1990
6. Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit
7. Innovationsfähigkeit

Aus ethischer Sicht ging es darum zu beurteilen, welche Kriterien mit welchem Gewicht einbezogen werden, um ein klimagerechtes CO<sub>2</sub>-Emissionsrestbudget für die Schweiz festzulegen. Die Gewichtung wurde nach Gruppendiskussionen am Vor- und Nachmittag im Konsent bestimmt. Die gewichteten Kriterien wurden im Anschluss in ein CO<sub>2</sub>-Restbudget für die Schweiz umgerechnet.

### Resultat

Aus Klimagerechtigkeitsperspektive hat die Schweiz noch das 2.17-fache der Emissionen von 2019 zur Verfügung, wenn wir das 1.5 Ziel mit 66% Wahrscheinlichkeit erreichen wollen. Das bedeutet, dass unter der Annahme, dass die Emissionen der Schweiz im 2020 und 2021 gleich hoch sind wie die Emissionen im 2019, das klimagerechte CO<sub>2</sub>- Restbudget der Schweiz Anfang März 2022 aufgebraucht sein wird.

Kontakt für Koordination der weiteren Schritte: Stefan Salzmann, [salzmann@fastenaktion.ch](mailto:salzmann@fastenaktion.ch)

- Rückfragen
- Ideen Follow-Up
- Ressourcen zur Mitarbeit am Follow-Up (inklusive kirchliches Networking)
- Materialien (PPT, Methodikpapier INDP. usw) vom 16. September 2021

---

<sup>1</sup> Bistum Basel, Bistum St. Gallen, Justitia & Pax, Ethik22, Evangelischer Frauenbund, Grüner Fisch, Reformierte Kirche St. Gallen, oeku, HEKS und Fastenaktion

---